

Hochschule Coburg Studiengang Bauingenieurwesen Prof. Dr.-Ing. U. Hanses	Geotechnik 1 Arbeitsblätter zu: Begriffe	Seite 2.1
--	--	-----------

2. Allgemeines

2.1 Ziel des Umdrucks

Der nachstehende Umdruck ist gedacht, um den Studenten des Studiengangs Bauingenieurwesen an der Hochschule Coburg einen umfassenden Überblick über die Inhalte des Fachs Geotechnik zu vermitteln. Schwerpunkt des Umdrucks ist die didaktische Aufbereitung des Lehrstoffs und nicht die Auflistung geotechnischer Einzelheiten. Die im Umdruck enthaltenen Kapitel stellen gleichzeitig eine Stoffeingrenzung dar. Der Umdruck erhebt weder Anspruch auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und stets vollständige Aktualität. Die Inhalte des Umdrucks werden durch Laborpraktika, Übungen, Studienarbeiten und mündliche Ergänzungen in den Lehrveranstaltungen vertieft. Zur ausschließlichen Prüfungsvorbereitung ist der Umdruck daher nicht geeignet.

2.2 Begriffe

Geotechnik: Die Geotechnik ist ein Arbeitsgebiet des Bauingenieurwesens, das den Boden zum Gegenstand hat, d. h. die Voraussetzungen für seine bautechnische Nutzung untersucht. Demzufolge gehören dazu:

- **Boden- und Felsmechanik**

Wissenschaft mit dem Ziel, das mechanische Verhalten von Böden und Fels unter Belastung durch Bauwerke, Verkehr, Erd- und Wasserdruck, und Witterungseinflüssen zu erfassen und bestimmen zu können.

- **Ingenieurgeologie**

Wissenschaft zur Anwendung geologischer Erkenntnisse bei Bauaufgaben.

- **Grundbau**

Lehre von den Bauverfahren und Bauelementen, mit deren Hilfe Bauwerke gegründet und Bodenkörper stabilisiert werden können.

Weitere Begriffe aus der Geotechnik sind:

Hochschule Coburg Studiengang Bauingenieurwesen Prof. Dr.-Ing. U. Hanses	Geotechnik 1 Arbeitsblätter zu: Begriffe	Seite 2.2
--	--	-----------

- Dammbau
- Deponiebau
- Erdbau
- Hafenbau
- Tunnelbau

Hinweis: Der Begriff **Geotechnik** ist relativ neu. Traditionell wurde das Fachgebiet als **Grundbau** oder als **Erd- und Grundbau** bezeichnet.

2.3 Technisches Regelwerk

Anerkannte Regeln der Technik:

Eine anerkannte Regel der Bautechnik ist eine Regel, die

- eine richtige Lösung für Planung und Ausführung einer bautechnischen Aufgabe beschreibt,
- dem jeweiligen neusten Entwicklungsstand der Bautechnik entspricht und vor allem
- allgemein als richtig anerkannt wird.

Dies bedeutet, die Regel muss

- theoretisch richtig, d. h. von der Bauwirtschaft überprüft und anerkannt sein und darüber hinaus
- sich in der Baupraxis bewährt haben.

Verbindlichkeit der Baunormen

Baunormen sind keine Gesetze. Man kann in Sonderfällen von ihnen abweichen, z. B. um neue technische Lösungen einzuführen. In solchen Fällen muss aber für jedes Bauwerk der Nachweis gegenüber den Bauaufsichtsbehörden geführt werden, dass die vorgeschlagene Lösung ebenfalls die Sicherheitsanforderungen erfüllt.